

Südwest Presse

Illerberg

## Chronik zweier Dörfer

Früher gehörten Illerberg und Thal zur Grafschaft Wullenstetten, heute gehören sie zur Stadt Vöhringen. "Es ist ein Festtag für die Bevölkerung", sagte Bürgermeister Karl Janson vor zahlreichen Besuchern, als er die Chronik der beiden Stadtteile vorstellte.

IWE | 25.11.2013



Viele Autoren haben bei der Zusammenstellung der Chronik der Dörfer Illerberg und Thal mitgewirkt.  
Foto: Ingrid Weichsberger

Früher gehörten Illerberg und Thal zur Grafschaft Wullenstetten, heute gehören sie zur Stadt Vöhringen. "Es ist ein Festtag für die Bevölkerung", sagte Bürgermeister Karl Janson vor zahlreichen Besuchern, als er die Chronik der beiden Stadtteile vorstellte. Janson hatte diese in Auftrag gegeben, damit die Vergangenheit aufgearbeitet und für die Nachwelt erhalten werde. Am Gelingen dieses Werkes haben zahlreiche Autoren mitgewirkt. Zum Beispiel hat sich der Verleger Anton Konrad mit der Geschichte der Illerberger Kirche Sankt Martin befasst.

Die Wurzeln des Kreisheimatpflegers Peter Wischenbarth liegen in Illerberg, und er trägt mit seinem Wissen über die Pfarrer, die Schulen, die ehemalige Mühle in Thal, sowie über das Schicksal der Vertriebenen und Flüchtlinge bei. Seine Frau Jeannette, die Archivarin der Stadt Vöhringen, hält die Erinnerung an die gefallenen Soldaten wach. Aurelia Konrad erinnerte stellvertretend für ihren Großvater Anton daran, dass die Einheimische Ursula Erdt sich eines alten Anwesens und dessen Inhabern ab dem Jahre 1811 angenommen habe. Möglich wäre diese Chronik allerdings nicht, wenn nicht die Pfarrer der beiden Gemeinden ihre Aufzeichnungen hinterlassen hätten. So befasste sich Wolfgang Ott, der Direktor des Heimatmuseums in Weißenhorn, mit dem Leben des Geistlichen Rates Christoph von und zu Zwerger. Dieser war in den Jahren von 1779 bis 1830 nicht nur als Seelsorger tätig, sondern auch als Pädagoge. Mit Beiträgen haben sich zudem die Vereine in der Chronik verewigt.